

Bis 6. April findet das Projekt „Heimat ist . . . in Europa“ im Rahmen des EU-Programms „Jugend in Aktion“ statt. Bei dem Workshop, an der 33 Schüler aus dem Kreis, aus England, Ungarn, Schweden, Spanien teilnehmen, dreht sich alles um Ausdruck in Tanz und Bildender Kunst. Die Tänzer proben mitten in der Sindelfinger Altstadt.

VON CARMEN NUSSBÄCHER

SINDELFINGEN. Eingeschmiegt in kleine Nischen der Sindelfinger Stadtmauer kauern sechs Jugendliche. Sie fügen sich nahtlos in das Gemäuer ein und scheinen in ihrem Aneinander-Hocken die ockerfarbenen Steine zu imitieren. Um die Ecke steigt ein junger Tänzer von einem efeubewachsenen Mauervorsprung in drei Metern Höhe und schlenkert wiegenden Schritts zu den anderen, die sich einzeln aus der Mauernische purzeln lassen. Musik aus dem Getto-Blaster setzt ein. Bei der nächsten Station ahmen die Jugendlichen in der Kurzen Gasse die Balkenkonstruktion von Fachwerkhäusern nach, klemmen sich in Fensternischen und klappen auf Holzbänken wie umfallende Dominosteine aufeinander.

Choreograf Arsenij Lifschiz leitet die Truppe, die sieben junge Tänzer aus dem Kreis Böblingen, Ungarn und Spanien umfasst. „Mir geht es darum, das Thema Heimat zu erläutern“, erklärt der 23-jährige Zahnmedizinstudent sein Konzept. „Was bedeutet es für den Einzelnen, was bewegt es und wie kann man verschiedene Aspekte davon in Bezug auf Gebäude, Häuserecken und Details darstellen. Dabei versuchen wir Stellen zu finden, die man erst auf den zweiten Blick erkennt. Zum Beispiel eine kleine Bank um die Ecke, die sehr gemütlich ist. Ich sehe dann geradezu, wie abends ein altes Ehepaar darauf sitzt – dieses Bild ist heimelig und heimisch zugleich.“

Eingesetzt werden bei der Performance verschiedene Bewegungsstile wie Capoeira, Tanztheater, Parkour und Installationskunst. Vormittags proben die Tänzer in der Turnhalle des Pfarrwiesen-Gymnasiums, nachmittags geht es raus in die Altstadt. „Wir versuchen, die Stadt als Spielplatz zu sehen, der unseren Lebensraum darstellt“, verdeutlicht Arsenij Lifschiz seine Idee. „Und als gemütliche Ecke hat die Sindelfinger Altstadt etwas sehr Vertrautes.“

Auch die empfindlich kalten Temperaturen trüben die Begeisterung der jungen Projektteilnehmer nicht. „Es ist zwar richtig kalt, wenn wir draußen arbeiten, aber dafür bekommt man eine ganz andere Perspektive und einen Bezug zu den verschiedenen Stadtecken“, überlegt Lena Dörrer. Die 15-Jährige aus Hildrzhäusern, die seit sechs Jahren Modern Dance tanzt, freut sich über

Junge Tänzer schmiegen sich in Mauernischen

33 Schüler aus fünf Ländern nehmen in Sindelfingen am Projekt „Heimat ist . . . in Europa“ teil – Am Samstag ist die Abschluss-Performance



Mauern, Treppen, Holzbänke, Fenster, Fachwerkhäuser: Die Sindelfinger Altstadt beherbergt viele Orte, die die jungen Tänzerinnen und Tänzer in ihr interkulturelles Projekt einbeziehen. Foto: Julia Knobloch

die verschiedenen Blickwinkel, die das Projekt eröffnet. „Früher wäre ich an der einen oder anderen Stelle einfach gedankenlos vorbeigelaufen, jetzt überlege ich mir, wie man sie in die Performance einbeziehen kann. Unsere Arbeit öffnet einem die Augen, das Projekt macht echt Spaß. Außerdem finde ich die Länderabende, bei denen sich die verschiedenen Nationen vorstellen, sehr interessant.“

Auch Marta Vila-García und Martí Julià-Mariscot aus dem spanischen Girona sind vom Tanzprojekt überzeugt. „Die Leute sind sehr nett und die Lehrer äußerst kompetent“, lobt der 16-jährige Martí, der zu

Hause vor allem klassisches Ballett tanzt. „Wir passen uns auch gerne an und fühlen unser gut integriert“, ergänzt Marta, die in Spanien vor allem Hip-Hop tanzt. „Dafür lernen wir zu improvisieren, was mir sehr wichtig ist.“

Ideale Arbeitsbedingungen für die Comic-Zeichner in der Galerie

Neben zwei weiteren Tanzprojekten, die in der Schule für Musik, Theater und Tanz (SMTT) und in der Martinsschule stattfinden, zeichnen in der Galerie der Stadt Sindelfingen drei Jugendliche aus dem Kreis

Böblingen zusammen mit vier Schülern aus Ungarn unter Anleitung des Illustrators Tobias Knobloch Comics. „Obwohl die Gruppe aus völlig unterschiedlichen Systemen zusammengesetzt ist, ist sie hinsichtlich der zeichnerischen Fähigkeiten sehr homogen“, freut sich Tobias Knobloch über das Können der jungen Künstler. „Die Unterschiede liegen nicht zwischen den Nationen, sondern werden durch verschiedene Herangehensweisen ans Zeichnen definiert – zum einen durch die Technik, also das Wie, zum anderen durch inhaltlich-emotionale Schwerpunkte, also das ‚Was zeichne ich.‘“ Dorottya Vincze besucht in Győr eine Gra-

fikschule und lobt die Arbeitsbedingungen, die sich der Gruppe bieten. „Wir arbeiten sehr gern in der Galerie der Stadt Sindelfingen, sie ist ein idealer Arbeitsort. Die Räume sind hell und sauber, wir haben viel Platz, Ruhe und tolle Arbeitsmaterialien. So macht das Zeichnen richtig Spaß.“

Zum Abschluss des Projekts „Heimat ist . . . in Europa“ findet am Samstag, 6. April eine Performance über drei Stationen in Form eines Tanz- und Comic-ausstellungs-Spaziergangs statt. Interessierte treffen sich um 18.30 Uhr an der SMTT.

Beim Überholen Unfall gebaut

RENNINGEN (red). Auf der K1015 bei Malmshaus ereignete sich am Mittwochmittag ein Frontalzusammenstoß mit drei Fahrzeugen. Die Polizei sucht dazu Zeugen. Ein 43 Jahre alter Mann fuhr gegen 15.30 Uhr von der B 295 kommend in Richtung Malmshaus. Er überholte ein Fahrzeug, berichtet die Polizei. Dabei kollidierte sein Mercedes mit dem entgegenkommenden Opel Meriva eines 79-Jährigen. Der Fahrer eines Fiat Panda hinter dem Opel konnte nicht mehr anhalten und fuhr auf diesen auf. Es entstanden Sachschäden in Höhe von insgesamt 24 000 Euro. Zur Klärung des Unfallablaufs sucht das Polizeirevier Leonberg, Telefon (0 71 52) 60 50, Zeugen.

Zwei Radfahrer stürzen

MAICHINGEN (red). Am Mittwochabend ereignete sich bei Maichingen ein Unfall mit zwei Radfahrern, bei dem einer schwer verletzt wurde. Die beiden Radler begegneten sich in der Unterführung, die von der Sindelfinger Straße in Richtung Gymnasium Unterrieden führt. Die beiden versuchten, sich gegenseitig auszuweichen. Bei diesem Unterfangen stürzten sie, ohne dass sie sich direkt berührt hätten. Ein 38 Jahre alter Mann, der keinen Helm trug, erlitt schwere Kopfverletzungen und wurde ins Krankenhaus gebracht. Der zweite Radler, ein 46-jähriger Mann, blieb unverletzt.

Schweres Gerät von Baustelle geklaut

HÖFINGEN (red). In der Nacht zum Donnerstag wurde von einer Baustelle in der Hirschlander Straße in Höfingen ein Hydraulikhammer der Marke Nippon Pneumatic im Wert von 2000 Euro gestohlen, berichtet die Polizei. Es handelt sich um ein Anbauteil für einen Bagger. Der Hydraulikhammer ist orange-rot lackiert und hat ein Gewicht von 400 Kilogramm. Zum Abtransport muss ein entsprechendes Ladegerät und Fahrzeug verwendet werden sein. Die Polizei, Telefon (0 71 52) 60 50, sucht Zeugen, die in der Nacht auf Donnerstag etwas gehört oder gesehen haben, das mit diesem Diebstahl in Verbindung stehen könnte.

Nähen, Kochen und Erste Hilfe für Kinder

Das Haus der Familie in Sindelfingen hat in einigen Kursen noch Plätze frei

SINDELFINGEN (red). In einigen Kursen des Hauses der Familie in Sindelfingen, die demnächst beginnen, sind noch Plätze frei.

Wer Lust hat, seine Nähfertigkeiten aufzufrischen und gerne in der Gruppe schneidert, ist genau richtig im Kurs „Nähen für Anfänger und Wiedereinsteigerinnen“, der am Montag, 8. April beginnt. Es können auch Kleidungsstücke zum Fertigstellen oder zum Verändern mitgebracht werden. Die Diplom-Textildesignerin Corinna Körner gibt Profitipps weiter. Beginn ist um 19 Uhr. Die Gebühr beträgt 62,50 Euro.

Eine kulinarische Entdeckungsreise „Streifzug durch die Welt der Gewürze“ ermöglicht die Hauswirtschaftsmeisterin Ingrid Roßbach am Dienstag, 16. April. Zwischen 18 und 22 Uhr zeigt sie den kreativen Umgang mit Gewürzen in der Alltagsküche. Die Gebühr beträgt 26 Euro inklusive der Lebensmittelkosten.

Die „Thailändische Küche“ kennenlernen kann man am Samstag, 20. April, zwischen 10 und 14 Uhr. Auf dem Speiseplan stehen

Hähnchen mit Kokosmilch, grüner Curry mit Rindfleisch sowie Nudelgerichte und Frühlingsrollen. Die Hauswirtschaftlerin Angkana Dworak leitet den Kochkurs. Die Gebühr beträgt 31 Euro inklusive der Lebensmittelkosten.

„Wir sind auch noch da!“ nennt sich ein Vortrag und Gesprächsabend am Donnerstag, 18. April, für Eltern mit behinderten und nicht behinderten Kindern. Besonders beleuchtet wird die Rolle der nicht behinderten Geschwister und wie sie mit ihren Ressourcen im Alltag gestärkt werden können. Referentin ist Claudia Bleif, die Seelsozialarbeiterin für Familien mit behinderten Kindern im Katholischen Dekanat Böblingen. Beginn ist um 20 Uhr. Die Gebühr beträgt drei Euro.

Im „Schminkkurs für Mutter und Tochter“ lernen Mädchen ab elf Jahren, wie ein typgerechtes Make-up entsteht. Die Kosmetikerin Jutta Schneider gibt dazu die Anleitung am Freitag, 19. April, von 18 bis 21 Uhr. Die Gebühr beträgt 8,50 Euro.

„Chemie für Kinder: Kriminaltechnik“ nennt sich ein Workshop am Samstagvormittag, 20. April, für Kinder von neun bis zwölf Jahren. Als Kriminaltechniker helfen sie, einen Mord im Stuttgarter Villenviertel aufzuklären. Die Chemisch-technische Assistentin Annette Capudi zeigt die Profitipps dazu. Der Kurs findet im Familienzentrum in Maichingen statt. Die Gebühr beträgt 16 Euro.

In Kooperation mit dem DRK-Ortsverein Sindelfingen findet am Sonntag, 21. April ein Erste-Hilfe-Kurs für Kinder ab zehn Jahren statt. Beginn ist um 14 Uhr beim DRK Sindelfingen in der Waldenbacher Straße 40. Die Gebühr beträgt sieben Euro.

Falls nichts anderes erwähnt, finden die Kurse im Sindelfinger Haus der Familie statt. Information und Anmeldung während der Osterferien ist nur per Internet www.hdf-sindelfingen.de oder per Fax (0 70 31) 7 63 76-11 möglich. Ab Montag, 8. April, ist auch das Sekretariat wieder geöffnet.

Wanja fehlt noch immer

MAGSTADT/STUTT GART (red). Michaela Leschke ist noch immer auf der Suche nach ihrem Hund Wanja. Wie berichtet, wird die sechsjährige Mischlingshündin seit dem 6. Februar vermisst. An diesem Tag riss sie sich bei einem Spaziergang im Bernet zwischen Vaihingen und Sindelfingen, erschreckt vom Schießlärm des nahen Übungsplatzes, von der Leine los und verschwand in Panik im Unterholz. Die Suche nach dem Hund, in die auch Förster und Jäger wie auch der Stuttgarter Tierschutzverein „Care-4-life“ eingebunden sind, verlief bislang erfolglos. Über Ostern ist Wanja jedoch mehrfach im Holzertal bei Magstadt beobachtet worden.

Wer den Hund gesehen hat, kann sich an Michaela Leschke, Telefon (01 71) 1 95 15 85, wenden. Auch alle Polizeidienststellen und Silvia Greene, die Vorsitzende von „Care-4-life“, Telefon (01 63) 2 17 13 20, E-Mail s.greene@care-4-life.de nehmen Hinweise auf den Verbleib des vermissten Hundes entgegen.

Den „FutuRoma“-Aktivisten winkt ein Sozialpreis

Baden-Württemberg-Stiftung nimmt Projekt der Gottlieb-Daimler-Schule 1 in die engere Wahl bei Wettbewerb für berufliche Schulen

SINDELFINGEN (red). Ein professionelles Filmteam der Stiftung Baden-Württemberg hat jetzt einen Kurzfilm über das für den Preis der Stiftung nominierte soziale Projekt „FutuRoma“ der Gottlieb-Daimler-Schule (GDS) 1 gedreht. Am 12. April findet die Preisverleihung in Stuttgart statt.

Die Baden-Württemberg-Stiftung hat es sich unter dem Motto „Wir stiften Zukunft“ zur Aufgabe gemacht, „Baden-Württemberg auf seinem Weg als erfolgreiches, fortschrittliches und lebenswertes Land zu unterstützen“. Ein wesentliches Ziel ist dabei die Förderung von Bildungsprojekten. Der Wettbewerb für berufliche Schulen („beo-Wettbewerb“) lenkt die öffentliche Aufmerksamkeit auf die Kreativität und das Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler in beruflichen Schulen, wobei die besten Projektteams Geldpreise gewinnen.

Das Team der GDS 1 in Sindelfingen hat es mit dem FutuRoma-Projekt in die engere Auswahl der möglichen Gewinner geschafft. Der Verein „FutuRoma e.V.“ (mehr darüber auf www.futuroroma.de) trägt dazu bei, Bildung und Lebensumstände der Roma in Kriwa Palanka (Mazedonien) nachhaltig zu verbessern. Herzstück des Vereins ist der integrative Kindergarten, der speziell Roma-Kindern, aber auch sozial schwachen mazedonischen Kindern eine optimale Schulvor-



Nominiert für einen Preis der Baden-Württemberg-Stiftung: die FutuRoma-Projektgruppe der Gottlieb-Daimler-Schule 1 in Sindelfingen. Foto: red

bereitung bieten soll. Inzwischen besuchen 30 Kinder regelmäßig den 2004 gegründeten und von Spenden finanzierten Kindergarten. Die Schüler der GDS 1 packen mit an und fahren immer wieder nach Mazedonien, um den Kindergarten vor Ort tatkräftig zu unterstützen – sei es bei der Renovierung der Räume oder bei dem Ausbau des Spielplatzes. Das soziale Engagement der Schüler hat die Jury des beo-Wettbewerbs überzeugt, sodass ein Filmteam an die GDS 1 kam, um ein Video für die anstehende Preisverleihung zu drehen – eine vielversprechende Aktion, bei der die Schüler, die gefilmt und interviewt wurden, viel Spaß hatten.

Ein anderer Preis ist den am Projekt beteiligten Schülern schon sicher: Durch die Aktion „Mitmachen Ehrensache“ haben die Schüler der GDS 1 insgesamt 9000 Euro erwirtschaftet, die dem Kindergarten in Mazedonien zugute kommen sollen. Bei der feierlichen Scheckübergabe in Böblingen präsentierte das Team der GDS 1 das Mazedonien-Projekt und berichtete über die Organisation an der Schule, die hauptsächlich von den Schülern selbst durchgeführt wurde. Die äußerst positive Resonanz der Anwesenden bestärkte die Schüler darin, weiterzumachen und einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Kinder in Mazedonien zu leisten.